

"Solches ich täglich verstan, wan Jr nit ahnheimsch werden uff unsere Lange-  
thriber unlidenheitt mit den usseren Gmeinden [Libellhandel], Solches uff  
euch beruowen (ohnahngesechen die Burgerschaft Zuo euch mit Lyb und guott  
Stan wirt), dan die hiesige unsere herren des handels nit wolbewüst und  
euwer nottwendig sindt." Dies habe er ihm - entspreche es doch  
auch seiner Meinung - nicht vorenthalten wollen.

Die "fraw Muotter [Eva Zürcher]", seine, Wickarts, Frau, Elisabeth  
[Zurlauben], sowie ihre Kinder liessen ihn herzlich grüssen.  
Zu Hause sei, Gott lob, alles wohlauf.

In einem zweiten Teil legt auch Konrad Brandenburg dar, wie  
nötig es sei, dass er, Konrad III., möglichst rasch nach Hause  
zurückkehre.

---

Original, mit Siegeln von Jakob Wickart  
AH 37, la und 7 - Blatt la<sup>r</sup> leer

## 5

1615 April 25., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN GIAMBATTISTA] GABALEON AN AMMANN  
[KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG.

---

*Suo figliuolo [Beat II. Zurlauben] remettera a V.S. la lettera che scrivo al  
Consiglio [Stadt- und Amtsrat] richiedendoli a nome di S.A. Serenissima  
[Herzog Karl Emanuel I.] siano contenti di non acconsentire d'horavanti a  
nisun passaggio di soldadesca [speziell gegen Spanien gerichtet] a suo pre-  
giuditio. sò quanto V.S. sia bono e franco amico di S.A. la prego di volersi  
adoperare vivamente in questa si urgente occasione che si ottenghi il suo  
giusto desiderio e voler imitare il suo inimico di Suits, che oltra obligare  
S.A. di rendergliene a lui et a tutti li suoi larga ricompenza in ogni occa-  
sione, son certo che fara cosa grata al Signore di Castiglia [Pierre Jeannin  
de Castille, franz. Ambassador] come quello che vede di quanto Interesse sia  
alla francia la conservatione delli stati di Savoia e Piemonte, oltra che le  
prometto, subito di venir o mandare pagar la pentione che ultimamente restò  
à dare L'ondio e per le fatiche di V.S. e per qualche spesa che sò in questa  
occasione convien fare Jo compiro alli scudi quatro cento che le promessi  
il S. Colonel [Walter] Amrin e sarò in tutto tanto pontuale che V.S. non*

*haverā occasione dolessi [?] di me; e rimetendomi nel resto aquanto ho discorso aldetto Sig. suo figliolo non le sarò piu longo solo desidero di vederla qui per ogni modo alla Dieta [an der Zurlauben Zug freilich nicht offiziell vertrat] con il detto suo Jnimico."*

Mit der Aufforderung, ihm schriftlich mitzuteilen, auf welche Weise er, [der Ambassador], bei der ihm nötig scheinenden Ausöhnung mitwirken könne, schliesst der Brief.

---

Original, in ital. Sprache, mit Siegel  
AH 37, 8-9 - Blatt 8<sup>v</sup> und 9<sup>r</sup> leer

## 6

1600 Oktober 23., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MERY] DE VIC AN STADTSCHREIBER  
KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

Noch vor der Ankunft seines Bruders [Beat Jakob Zurlauben, gest. 1625] sei ihm zur Kenntnis gekommen, dass Zug dem Beispiel von Luzern und Schwyz folgen und vorerst einmal die Antwort des Königs [Heinrich IV.] abwarten wolle. Da die Gesandten [auf die Tagsatzung der XIII Orte und Zugewandten in Baden] in dieser Angelegenheit - [Angebot, zwischen Frankreich und Savoyen, welche sich wegen der Markgrafschaft Saluzzo bekriegten, zu vermitteln] - bereits schriftlich an den König gelangt seien, erachte er dieses Entgegenkommen als das mindeste, was man von ihnen erwarten dürfe. Er hoffe, bald in den Besitz des königlichen Antwortschreibens zu gelangen. Den Inhalt desselben wolle er ihm dann umgehend zur Kenntnis bringen. "*comme Je v[ous]*<sup>1</sup> *ay tenu promesse envoiant la somme ...<sup>1</sup> avions convenu aussi m'asseur Je que vous effectueres la vostre pour le surplus J'en escriray au Roy et seray bien aise de vous gratifier s'il me le commande."*

1) Text zerstört

---

Original, in franz. Sprache  
AH 37, 10